No. 30

Magistrats-Sitzung

abgehalten am 5. Juli 1915

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

Herr Magistratsrat Fr. Hoffmann

2. Die bürgerlichen Magistratsräte:

Heiß	Wink
Pfahler	Kammerl
Müller	Kopp
Metzger	

3. Oberstadtsekretär Löbisch.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
1		Herr Ang. Ing. Hoffmann	Verlesen des Sitzungsprotokolls vom 28. Juni 1915	Ohne Erinnerung.
2	3895		Hofmeisterstellensatzung	Das Schlafzimmer des Herrn Oberlandesgerichtsrats Poole besteht das Hausgesinde, dann das Kammerfenster des Kellers u. Turen, sowie der Hausordnung des Polizeipräs. Magistrat genehmigt die Ausführung dieser Arbeiten a conto der Stadtkasse 1915.
3	3010		Heimatrecht	Dem verh. Kaufm. Siegmund Michael geb. 28.9.78 zu Winkelshausen wohnhaft in Neuberg wird gemäß Art. 7 mit 12 IV. das Heimatrecht in hiesiger Stadtgemeinde verliehen. Die Heimat wird erst Wirksam nach vollständiger Bezahlung der Heimatgebühr.
4	3355		Hafenwärterbetrieb	Durch von der Zuschrift des Stadt. Bauamts vom 2. Juli cr. u. dem Berichte des städt. Ing. Fehn vom 5. d. Monats genommen u. beschlossen der Berufsgenossenschaftsgesellschaft Berlin von der Benutzung der Betriebsleiters Eibl Mitteilung zu machen, dann auf Abstellung dieser Pflichtwidrigkeiten hinzuwirken. Dabei wurde seitens des Herrn Bürgermeisterstellvertreters weiters beschlossen gehört, daß bei dem Bruche des Bier-

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Brauereibesitzers Heinrich Lenz am 2. Juli 1915 Betriebsleiter Eibl trotz Aufsehers die Hochspannleitung nicht abgestellt u. daß die Feuerwehrleute bei Ausübung ihres Dienstes in Gefahr waren. Weder die Feuerwehr noch die Stadtgemeinde können für Unglücksfälle die durch die elektr. Leitung in solchen Fällen eintreten, Haftung übernehmen.
5	3685		Pflasterzollhinterziehung	Viktor Bauer von Rohrenfels ist am 15. Mai cr. mit einem mit 4 Pferden bespannten Fuhrwerke in die hiesige Stadt gefahren, ohne den Pflasterzoll an der Controllstation der Augsburgerstraße dafür mit 40 ₰ zu entrichten. g. Bauer hat sich dadurch gegen § 1 der städt. Pflasterzollordnung vom 24. August 1900 r. f. verfehlt. Auf Grund dieser Bestimmungen wird gegen Bauer eine unter Verfällung in die erwähnten Kosten u. der hinterzogenen Gebühren von 40 ₰ eine Geldstrafe von 1 M festgesetzt.
6	3832		Familienunterstützung	Der Schreinermeistersgattin Babette Lautner, deren Ehemann im Felde steht, wird vom 1. Juli 1915 an ein Wohnungszuschuß von 10 M aus der Stadtkasse dafür pro Monat bewilligt. Zu einer

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				höheren Leistung kann sich der Stadtmagistrat u. der Lieferungsverband nicht entschließen, zu die Leistungen der Stadt nach dieser Richtung sehr erheblich sind und fortgesetzt neue Anforderungen gestellt gemacht werden. Aus gemeindlichen Mitteln, die ihre sittenpolizeilichen Zwecke erfüllen müssen, kann für Kriegsfürsorge ein Zuschuß nicht bewilligt werden.
7	2603		Familienunterstützung	Auf Bekanntgabe der Zuschrift des K. Amtsgerichts Neuburg vom 25. Juni cr. wird beschlossen dem Antrag vom 23. ds. im Übernahme der im Stadt. Waisenhause Ingolstadt für Lizia, Hully u. Andreas Stauber erwachsenen Verpflegskosten zu 97 M 50 ₰ auf den Lieferungsverbande der Stadt Neuburg wird abgelehnt, weil zu dieser Unterbringung die Genehmigung des Lieferungsverbandes nicht eingeholt worden ist, dagegen ist der Lieferungsverband bereit vom 1. Mai 1915 ab je 6 M pro Kind u. Monat zuzuschießen. Familienunterstützung auf die Dauer der Kriegsleistung des Vaters an das genannte Waisenhaus zu leisten. Eine weitere Vergleichung wird nicht anerkannt.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent	Gegenstand.	Beschluß.
8	3086		Teuerungszulage	Der Realschulgymnasialrektorat Herr Lehrer Hecht hat mit Schreiben vom 27 Juni cr. mit Rücksicht auf die teuren Lebensmittelpreise wie auch des Krieges bedrängt zu genehmigen, daß von den Pensionszöglingen für das Schuljahr 1914/15 mit der letzten Pensionseinhebung auch eine Teuerungszulage von 10 M pro Zögling mit erhoben werden dürfe. Hiegegen besteht keine Erinnerung. Weiters wird antragsgemäß genehmigt, daß derselbe bei gleichen Preisverhältnissen für das Schuljahr 1915/1916 von den Zöglingen ein erhöhtes Kostgeld bis zu 3 M pro Monat u. Zögling anzufordern. auf die Leistungen zur Pensionskasse hat diese Erhöhung keinen Einfluß.
9	3708		Wiederverehelichung	Es sei dem geh. Photographen August Spiegel schuhfabrik in Nürnberg das distriktspolizeiliche Zeugnis zur Verehelichung mit der ledigen Köchin Maria Pung gegen vorherige Erlegung der verursachten Kosten auszufertigen
10	3712		Zehrat Hocheder Erfahrung	Die Zuschrift des Magistratsvorstandes k. Hofrates Herrn Adolf Hocheder vom 28 Juni cr. wurde in heutiger Sitzung bekannt gegeben.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent	Gegenstand.

Beschluß.

ben und das Anerbieten in allen Teilen dankbarst akzeptiert.

Entsprechend dem Wunsche der Herren Antragsteller und im mündlichen Einverständnisse desselben, werden den aufgezeichneten Gemeindebeamten einmalige Kriegsteuerungszulagen aus Mitteln der k. Gehrat Hochaeder'schen Spende wie folgt bewilligt:

a. dem Amtsmeister Mündler, dem Vizeamtsmeister Eurich u. dem Schutzmann Steidl je 50 M. 150 M

b. dem Amtsdiener Graf 150 M

c. dem Offizianten Klein, Registr. Gerber, u. " Off. Volz u. Groß je 50 M. 200 M

d. - Amtsdiener Herrmann 50 -

e. - Obersekretär Löbisch dem Magistratsratswagen " dem Polizeisekretär Rauscl, dem " Latteier u. " Stadt. Buning. Fahr je 150 M. 750 M

Sa 1300 M

Dieser Betrag ist von der Kassenverwaltung aus der Stadt. Sparkassenanlage zu erheben u. an die Beteiligten gegen Quittung auszubezahlen.

Bemerkt wird, daß die unter lit a, b, c u. d aufgeführten Beamten, durch übereinstimmende Beschlüsse beider Stadt. Kollegien auf Kriegsdauer monatliche Teuerungszulagen von je 10 M aus der Armenkasse

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent.	Gegenstand.	Beschluß.
				bewilligt erhalten haben.
11	3826		Dankschreiben Kirchgemeinde für bewilligte Feuerwehrzulage	Hierauf kann Dankschreiben Kenntnis genommen.
12	3840		Pfandfreigabe pl. Nr 594 der Viktoria Sachs	Keine entstehenden Pfandfreigabeerklärung genehmigt.
13	3849		Die Unterstützungsbedürftigkeit der Maria Heigl	Die Unterstützungsbedürftigkeit für Maria Heigl deren 3 ehel. Kinder u. der Mutter des Kindesvaters wird anerkannt u. die Auszahlung der reichsgesetzl. Familienunterstützung an dieselben vom Tage der Einberufung des Peter Heigl an genehmigt. Das Anwesen ist erheblich mit Schulden belastet, der Geschäftsbetrieb ist seit der Berufung eingestellt. Die Mietzinse decken die Lasten nicht.
14	3851		Familienunterstützung	Das Gesuch des Buchhalters Herrn Karl Schatz vom 2. Juli 1915 um Bewilligung der reichsgesetzl. Familienunterstützung für seine Ehefrau Melanie u. das ehel. Kind Gertrude wird abgewiesen, weil eine Bedürftigkeit hierzu nicht gegeben ist. Dagegen wird der Mutter des Einberufenen, der Schwiegermutter Anna Schatz, welche im Anwesen desselben mitgestanden

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent.	Gegenstand.	Beschluß.
				ist u. nur eine monatl. Pension samt Zulage von ca 22 M 50 ₰ bezieht, die Familienunterstützung vom 1. Juni 1915 an mit 6 M pro Monat zur Zahlung angewiesen nachdem die Bedürftigkeit nach dieser Richtung gegeben u. anerkannt wird.
15	3860		Prozeßsache – Heinrich Heimar Kirchenrat	Heute von der Mitteilung des Herrn Rechtsanwaltes Löbisch vom 3./d. Kenntnis genommen.
16	3861		Versicherungs- u. Kautionsversicherung	Von dem Offerte des Stuttgarter-Berliner Versicherungs A.-G. vom 28. Juni cr. weitere Mitteilung genommen u. beschlossen, davon keinen Gebrauch zu machen.
17.	3869		Höchstpreise	Nach Bekanntgabe der Zuschrift des K. Bezirksamtes Neuburg vom 4. Juli cr. № 3898 wird nach längerer Beratung einstimmig beschlossen: 1, Für Fleisch u. Milch sind Höchstpreise festzusetzen. Zu diesem Zwecke sind Erhebungen zu pflegen u. die Vertreter der beteiligten Gewerbetreibenden einzuvernehmen. 2, Höchstpreise für Eier lassen sich für den Stadtbezirk mit Rücksicht auf die teuren geringen Futtermittel u. weil ein Rückgang der Zufuhr zu den

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Hochwürden zu bestreiten ist nicht festgesetzt. auch die übrigen unmittelbaren Kosten bezüglich sind der gleichen Anschauung. 3. Der Höchstpreis für den Liter Milch dürfte auf 18 Pfennig u. jener für ein Ei auf 9 Pfennige bezüglich. Die Fleischpreise lassen sich vor Einvernahme der beteiligten Vereinigungen noch nicht bestimmen.
18	3872		Zugang zur Enzinger Wirtschaft	Das Gesuch des Gastwirtes Josef Eichinger um heutigen neuen bekannt gegeben u. beschlossen, die Feuerbeschau kommission zur Abgabe eines Gutachtens nach stattgefundener Einsichtnahme an Ort u. Stelle zu veranlassen. Es handelt sich nicht um eine ordnungswidrige Benützung, sondern um die Feststellung, ob der Zugang zur Wirtschaft von der Blumenstraße aus, den feuerpolizeilichen Anordnungen entspricht.
19	3896		Familienunterstützung	Das Gesuch der Bäckersfrau Rosa Huber um Bewilligung der reichsgesetzl. Familienunterstützung für sie u. ihre 3 ehel. Kinder wird abgewiesen, weil eine Bedürftigkeit nicht angenommen werden kann, weil der Gewerbe- und Lebensbetrieb fortgeführt wird u. die Wohnungsmie-

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent.	Gegenstand.	Beschluß.
				verhältnisse keineswegs ungünstige sind.
20	3897		Familienunterstützung	Das Gesuch der led. Hulb. Beck um Bewilligung einer rückgestatzl. Familienunterstützung für ihr unehel. Kind Maria Beck wird abgewiesen nachdem sich der Kindesvater am 21. Juli 1914 mit 1500 M Alimente abgefunden hat u. eine weitere Unterhaltspflicht damit aufgehoben wurde.
21	3898		Gewerbe- u. Gewerbepolizei	Es besteht Veranlassung die Bäcker, Brot- u. Mehlhändler schankberechtigte Brauer u. Bierwirte, Metzger u. andere zum Feilbieten von Fleisch berechtigte Personen auf die Bestimmungen der Art. 143 u. 144 des Polizeistrafgesetzbuches hinzuweisen. Magistrat beschließt, die betr. Gewerbetreibenden durch öffentliches Ausschreiben im Anzeigeblatt auf die bezeichneten Bestimmungen aufmerksam zu machen.
22	3899		Einquartierung	Der Schreinermeister Scheidl hat für die Unterbringung der Truppen in seiner Werkstätte zufuhr 9,60 Ztr. Stroh um den Kostenbetrag von 25 M 92 ₰ beschafft u. bezahlt. Nachdem Einquartierung erfolgte u. das Stroh für die Unterbringung der Truppen im Turnvereinsgebäude verwendet worden ist, be=

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent	Gegenstand.	Beschluß.
23	3			beantragt derselbe Ersatz dieses Betrages aus der Stadtkasse. Magistrat beschließt hierauf, die Rechnung der L. Akademiestadt Neuburg zur Begleichung zuzuleiten, weil dieser als Gerichtsträger zur abgetheilung des Lagerstroh verpflichtet ist.
23	3900		Familienunterstützung	Auf das neuerliche Gesuch der Kaufmannsgattin Berta Grünwald vom 3. Juli cr. wird die abweisende Stimmung beschlossen u. bemerkt daß es bei dem Beschlusse vom 28. Juni cr. sein Verbleiben haben solle.
24	3901		Kanitätsdienst am Bahnhofe	Antragsgemäß wird genehmigt, daß zur Unterbringung von Gegenständen der Kanitätskolonne am Bahnhofe daselbst, auf Kosten der Stadtkasse ein Lokalraum aufgeschlossen werden darfe.
25	3902		Aufstellung der Fischbehälter	Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß die hiesigen Fischer ihre Fischbehälter an der Pfeilerwand der Donau aufstellen und dadurch den Durchgang für ankommende Schiffe beeinträchtigen. Magistrat beschließt, die Fischer anzuweisen, daß sie für alle Zukunft ihre Fischbehälter außer der Wegge der Donau gegenüber dem Anwesen des Händlers Wittmann anzubringen haben.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent.	Gegenstand.
26.	3903		Nachlaß des Privatiers Franz Miller

Beschluß.

Die Notenbankfiliale Neuburg a/D hat heute mündlich mitgeteilt, daß in der Nachlaßsache des Privatiers Franz Miller in Neuburg a/D die Ausstellung des Testamentsvollstreckungszeugnisses erfolgt ist u. daß mit der Auszahlung der Legate die bayer. Hypotheken- u. Wechselbank u. bezw. die Notenbankfiliale dafür betraut wurde. Auch wurde bemerkt, daß das Legat von 2000 M dem Handels- u. Gewerbeverein Neuburg a/D direkt ausgehändigt werde. Nach Testament vom 1. April 1909 hat der Verstorbene unter anderem folgendes Vermächtnis ausgesetzt:

„2000 M dem Handels- u. Gewerbeverein in Neuburg zur Schulz'schen Stiftung."

Daraus geht hervor, daß der letzte Wille des Verstorbenen war, der hiesigen selbständigen öffentlichen Schulz'schen Wohltätigkeitsstiftung, welche den Zweck hat, an daher behimatete arme Gewerbelehrlinge Lehrgelder zu bewilligen, das genannte Legat zuzuwenden. Der Handels- u. Gewerbeverein Neuburg ist mit dieser Stiftung nicht identisch.

Es wird beschlossen zu beantragen, daß das Legat zu 2000 M für die Schulz'Stiftung in Anspruch zu nehmen sei, daß dasselbe bis zum Austrag

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				der Frau bei der Hinterlegungsstelle des k. amtsgerichts Naubüg deponiert werde u. auf die Hypotheken- u. Kassenbank durch gerichtliche Anordnung hierzu veranlaßt werden solle.
27	433		Unterbringung in Schweinspoint befindlichen Aug. Livig	Auf Bekanntgabe des bezirksärztl. Gutachtens vom 28. Juni cr. wird in Vollzuge der k. Regierungsentschl. vom 11. d. Mts. beschlossen, den Taglöhner Aug. Livig in der Heil- u. Pflegeanstalt Kaufbeuren auf Kosten der Armenkasse in der letzten Verpflegsklasse im Hinblicke auf Art. 80 Abs. II. des Polizeistrafgesetzbuches unterzubringen, nachdem derselbe gemeingefährlich ist u. die Verwahrung dringend erscheint. Die Überführung nach Kaufbeuren hat durch die Anstalt Schweinspoint zu erfolgen.
28	482		Unterstützung	Der Taglöhnerseheleute Anna Mogel in Neukirchen bei Trier wird auf das Gesuch vom 27. Juni cr. eine momentane Unterstützung von 10 M. aus der Armenkasse bewilligt.
29	494		Unterbringung in Kaufbeuren	Auf Antrag der Krankenhausverwaltung Augsburg vom 1. Juli cr. wird beschlossen, es sei die led. Kellnerin Karoline Bergbauer, geb. am

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent.	Gegenstand.	Beschluß.
				9. Sept. 1890 behandelt in Neuburg a/D. auf Grund obiger Gutachtens auf Kosten der Armenkasse Neuburg in der Heil- u. Pflegeanstalt bei Kaufbeuren unterzubringen u. zwar in der letzten Verpflegsklasse.
30	504		Armenkassenkrankenpflege	Nachdem zur Kenntnis gebracht, daß die Buchführersehefrau Barbara Riebel am 27 Juni cr. gestorben ist, die Kosten für das städt. Krankenhaus in München zu 607 M 50 ₰ sowie solche für die Verpflegung im Krankenhause der Elisabethinerinnen daselbst vom 2. bis 27. Juni cr. u. die Transportkosten von München nach Neuburg mittelst Sanitätskolonne müssten aus der Armenkasse Neuburg bestritten werden. Auf den Erhebungen soll die Verstorbene in Bruglengenfeld ein anerkannt u. zahlungsfähige alimentationspflichtige Verwandte besitzen. Mit Rücksicht hierauf wird beschlossen, zur Sache Erhebungen zu pflegen u. auf Rückersatz der Armenkassenauslagen bedacht zu sein.
31	500		Verpflegskosten	Hiervon die erhöhten Verpflegskosten zu 250 M per Jahr incl. der Nebenauslagen für Barbara Hiemann auf die Ostermann'sche Stiftung übernommen.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
32	3850		Mietzinsunterstützung	Der Taglöhnersfrau Therese Birk, deren Ehemann im Felde steht, wird vom 1. Juni 1915 an ein Wohnungsgeldzuschuß von 5 M aus der Stadtkasse dahier bewilligt
33	497		Erziehungskostenbeitrag	Das Gesuch der Taglöhnerswitwe Christine Stauch in München vom 2. ds. um Bewilligung eines Erziehungskostenbeitrages für ihr Kind Maria Stauch wird abgewiesen, nachdem die Armenkasse dahier bereits für 2 Knaben aufzukommen hat u. weil die Mutter anstandslos arbeitsfähig ist u. den Unterhalt für sich u. ihre Kinder leicht aufzubringen vermag. Die Familie Stauch hat der hiesigen Armenkasse schon erhebliche Kosten verursacht.
34	496		Mietzinsunterstützung	Das Gesuch der Hausarbeiterin Therese Kallert um Bewilligung eines Wohnungsgeldzuschusses wird abgewiesen, nachdem dieselbe gesund und arbeitsfähig ist u. genügend unterstützt wird.

Stadtmagistrat Neuburg a. D.

MAGISTRAT DER K. B. STADT NEUBURG A/D

Z. M.